

# Gebraucht das Theater.

## Was wir vom Theater im Coaching lernen können.

Coaching-Update am 4. und 5. November 2022 sowie am 24. und 25. Februar 2023

„Methoden müssen nicht originell, sondern wirkungsvoll sein“, wird der brasilianische Theatermacher Augusto Boal zitiert. Als Coach stehe ich in der Arbeit mit einzelnen Menschen sowie mit Gruppen und Teams gleichwohl vor der Herausforderung, methodisch vielfältig und angemessen zu intervenieren. Routine und -reflektierte - Intuition sind hierfür zunächst hilfreiche Ressourcen. Und doch stellt sich immer wieder die Frage, wie ich meinen „Methodenkoffer“ weiterentwickeln und ausbauen kann mit dem Ziel, Erlebens-, Erfahrungs- und Erkenntnisräume im Coaching zu eröffnen. Die Gestaltarbeit mit ihren kreativen und erlebnisaktivierenden Zugängen stellt hierfür - neben dem Psychodrama - eine wichtige konzeptionelle Bezugsgröße und reiche methodische Quelle dar. Eine weitere, wichtige Quelle ist die **Theaterarbeit**, wie sie u.a. von Augusto Boal (*„Theater der Unterdrückten“*), Bert Brecht (*„Episches Theater“*) und Konstantin Stanislawski (*„Moskauer Künstlertheater“*) entwickelt wurde.

Die Fortbildung - aufgeteilt auf zwei Einheiten mit je zwei Kurstagen - bietet als „Coaching-Update“ Möglichkeiten, Techniken, Verfahren und Methoden aus der Theaterarbeit (neu) kennen zu lernen und im Coaching anzuwenden - in der Arbeit mit einzelnen Menschen, Gruppen oder Teams. Über die methodische Perspektive hinaus findet zudem eine konzeptionelle Auseinandersetzung mit den Zugängen dieser drei sehr unterschiedlichen Theatermenschen statt - mit stetem Blick auf die Bedeutung im und für Coaching.

Allen Ansätzen gemeinsam ist die Idee, die Sinne zu schärfen, indem der Körper als Bühne unserer Gefühle in den Mittelpunkt gerückt wird. Hierdurch leisten Theater und dessen Anwendung in Supervision und Coaching einen Beitrag gegen die Entfremdung vom eigenen Leib, von der Lebenswelt, den Mitmenschen und der Zeit.

Die Fortbildung nimmt vor diesem Hintergrund zwei Zielbereiche in den Blick:

- Methodenkompetenz in der Anwendung theaterbezogener Zugänge im Coaching
- Begründungskompetenz für erlebnisaktivierende, theaterbezogene und den Raum nutzende Zugänge im Coaching

Ziel-  
bereiche

<b>Themen und Inhalte</b>	<p>Folgende Themen und Inhalte werden praxisnah und mit Bezug zu ihrem konzeptionellen Hintergrund sowie ihrer Anwendung im Coaching und in der Supervision behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kreative und künstlerische Methoden aus der Theaterarbeit von Augusto Boal, Bert Brecht und Konstantin Stanislawski, wie z.B. die Arbeit mit dem „Rainbow of desire“ oder den „Cops in my head“, der Technik des „Nicht-Sondern“, den Aufmerksamkeitsstufen und der Rollenarbeit nach Stanislawski usw. („<i>Theater als Probe auf die Realität.</i>“)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Körper- und bewegungsorientierte Zugänge („<i>Embodiment</i>“)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Ethische und gesellschaftspolitische Perspektiven im und durch Coaching / Supervision („<i>Öffentlichkeit herstellen - Verhältnisse ansprechen - Handlungsalternativen entwickeln</i>“)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Einsatz und Grenzen theaterbezogener Verfahren im Coaching sowie Umgang mit Widerstand gegenüber ‚neuen‘ methodischen Zugängen - in mir und bei meinem Gegenüber</li> </ul> <p>Die Fortbildungstage sind ein Angebot für Coaches (DGfC), für AbsolventInnen der Weiterbildung zum Coach sowie für Menschen, die im Feld der Supervision, Beratung und Fort-/ Weiterbildung tätig sind. Sie bieten auch Gelegenheit, eigene Beratungsfälle aus der Arbeit mit einzelnen Menschen, Gruppen oder Teams einzubringen und damit das eigene Handlungskonzept mit Schwerpunkt auf die Methodenkompetenz weiterzuentwickeln.</p>
<b>Termine</b>	<p><b>Freitag, 4. und Samstag, 5. November 2022</b></p> <p><b>Freitag, 24. und Samstag, 25. Februar 2023</b></p> <p>jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr</p>
<b>Ort</b>	<p>Gilde-Zentrum Detmold, Bad Meinberger Straße 1 (<i>angefragt</i>)</p>
<b>Kursgebühr</b>	<p><b>€ 620,-</b> In der Kursgebühr sind die Kosten für Seminarunterlagen enthalten. Evtl. Kosten für Verpflegung kommen hinzu. Bei einer Anmeldung <b>bis zum 30. Mai 2022</b> reduziert sich der Teilnahmebeitrag auf € 590,-.</p>
<b>Leitung</b>	<p>Andreas <b>Baumgärtner</b>, Mastercoach (DGfC) und (Lehr-) Supervisor (DGSv), Gestaltberater und Theaterpädagoge  Martin <b>Neumann</b>, Mastercoach (DGfC) und (Lehr-) Supervisor (DGSv), Schauspieler und Regisseur</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Praxis für Supervision, Coaching und Weiterbildung  Andreas Baumgärtner  Auf den Klippen 35  32756 Detmold  Tel.: (05231) 870 551  Email: info@andreas-baumgaertner.org</p> <p>Mit der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit den Zahlungshinweisen. Anmeldeschluss ist der <b>31. August 2022</b>. Die Gruppengröße ist auf vierzehn TeilnehmerInnen begrenzt.</p>